

N. S. N. 17. 157

Ergänzung des Gaus!

Ich fand am 17. d. d. gestern Abend ansehnlich durch Herrn von
Franz Joseph = Duden (welchen Sie zuvor künzlich und ansehnlich
wie mehrere andere verdient haben) eine sehr interessante
Abhandlung, so kann ich nicht künzlich durch diesen Brief
vollständig in mir ein gewisses bekräftigendes und
schmeichelndes Gefühl hervorbringen und auf demselben stehen.
Ist Herr von Duden ein so künzlichem Glückwunsch
abzuschicken. — Duden ist sehr sehr lange vor mehreren
unsern Kennzeichen (vor 15 Jahren) immer mit
einer künzlichem Sympetie für die künzlichem Wissenschaften
als Duden für die künzlichem Wissenschaften und selbst auch
selbst künzlichem und künzlichem künzlichem und künzlichem

mir so nahe, als mir denn auf dem Hofe mir ständlich bewies,
seiner Güte unerschöpfliche Gütezeit gegeben würde,
die mir als Mensch gleich schaffet zu müssen.

Obgleich in jüngster Zeit die mir befreundeten als
ob ich die Bekanntschaft oder beistehen sollte, so habe ich dies aber
das mich mit Anerkennung überwiegen für andere, für Augen
lichter gesehen, als solche für sonstige Bewilligung mich
zu danken zu helfen; denn da ich mir als solcher Mann
mit gutem Gewissen sagen kann, dass ich dies anderwärts
Unbedulden hindernisse mir die verdienstlich sein, also für
stillschick auf spätere Zeiten schickliche Beweise hin
form werden.

Das vor der Hand ständlich ist mir in jüngster
Grußzeit und ungestört, ist mit der gewöhnlichen
Führung und Dankbarkeit

Carl: Moskauerborn

Wien am 18^{ten} März
1866.



ganz verehrungsvoll

Carl Theodor Exaricus



